

BLAU-WEISSE STREIFLICHTER



101. Ausgabe, März 2015



Wir feiern auch ohne Motto!



Kompletten
Medallensatz geholt



Verwöhnwochenende
mit Spaß in Champagny



Wintermärchen
a la DJK

Editorial: Ein neues Team

Eine Vereinszeitschrift wie die „Blau-Weißen Streiflichter“ zu besitzen, ist etwas Außergewöhnliches, das unsere DJK von vielen anderen Vereinen unterscheidet. In der 100. Ausgabe wurde dies allen Lesern besonders deutlich.

Peter Waldmann ist unzertrennlich mit der Entwicklung der Streiflichter verbunden und wird dies immer bleiben. Wenn Peter dann nach nahezu drei Jahrzehnten diese Aufgabe abgibt, stellt sich natürlich die entscheidende Frage, wer in seine großen Fußstapfen treten kann und auch dazu bereit ist.

Heute sind wir froh, dass es dank der Initiative unserer Pressewartin Ursula Luh-Fleischer weitergeht mit der 101. Ausgabe und hoffentlich vielen weiteren. Dafür sind wir ihr sehr dankbar. Ursula hat ein Redaktionsteam zusammengerufen, in dem viele Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt sind. Das neudeutsche Wort Team wird ja oft übersetzt mit „Toll, Ein Anderer Macht's“. Diese Übersetzung passt sicher nicht zu denjenigen, die ihre Unterstützung bei den Streiflichtern zugesagt haben. Hier trifft wohl besser zu: „Together Everybody Achieves More“ (Gemeinsam erreicht jeder mehr!).

Es ist ein schöner Trend, dass sich bei uns an diversen Stellen kleinere und größere Teams bilden, in denen über den Sport hinaus zusammen gearbeitet und gefeiert wird. Dies unterscheidet einen Verein von einem Fitness-Studio, in dem reine Dienstleistung erwartet wird. Das Modell Fitness-Studio erscheint zunächst einmal bequemer und flexibler. Aber macht es wirklich zufriedener und glücklicher?

Wenn viele einen kleinen Beitrag von sich mit einbringen, entsteht ein lebendiges Miteinander und etwas Bleibendes, das so viele in unserer DJK nicht missen wollen. Vor kurzem wurde dies ja bei der wieder sehr erfolgreichen Fastnachtskampagne sichtbar. Auch hier sind einige Hauptstützen seit Jahrzehnten im Einsatz. Auch in diesem Bereich gibt es immer wieder kleinere Aufgaben zum Reinschnuppern und Mithelfen.

Danke an das neue Streiflichter-Team und allen, die sich für unsere DJK engagieren!

Eure Vorsitzenden

Uli Becker, Thomas Meinel, Andreas Müller

Bilder auf der Titelseite

großes Bild:

Tolle Stimmung beim Finale der Fastnachtssitzung.

Bild unten links: Pokale für Svenja Müller und Bianca Wilferth.

Bild unten Mitte: Pause bei der Skifreizeit.

Bild unten rechts: Wanderung bei strahlendem Wetter.



Andreas Müller, Thomas Meinel und Uli Becker.

Inhalt

Editorial: Ein neues Team	2
Einladung zur Jahreshauptversammlung	3
Wir feiern auch ohne Motto	4
Peter Waldmann legt den Stift zur Seite	6
Wenn man denkt, es geht nicht mehr...	6
Den Advent stimmungsvoll gefeiert	7
Rätselspaß für Kids	7
Wintermärchen a la DJK	8
Termine	8
Verwöhnwoche mit Spaß in Champagny	9
Von einer Wachablösung bis zum Comeback	10
Wenn „Wilde Kerle“ Tränchen verdrücken	11
Minis ganz groß	11
Kompletten Medalliensatz geholt	12
Erfolgreich in zwei Teilen	13
Zehn Mal auf dem Treppchen	13
Kurz notiert	14
Dhara Ries ganz oben	15
200 Spiele für die „Frau mit Schuss“	15
Der Pokal hat seine eigenen Gesetze	15
Weitere zwei Jahre mit Tobias Beck	16
Impressum	16
Geschichte wird lebendig	17
Rückblick Streiflichter 2005	18
Auszeit	19



Jahreshauptversammlung 2015

Einladung für Freitag, 12. Juni 2015, 20:00 Uhr

Im Auftrag des Vereinsvorstands laden wir alle Mitglieder der DJK Blau-Weiß Münster e.V. gemäß der Vereinssatzung § 7 (1) zur ordentlichen Mitgliederversammlung am 12. Juni 2015 um 20:00 Uhr in die DJK-Sporthalle ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Grußworte
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit
3. Feststellen des Stimmrechts
4. Verabschieden der Protokolle der letzten Mitgliederversammlungen im Jahr 2014
5. Jahresrückblick und Berichte (Nach jedem Bericht findet eine Aussprache statt)
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstands
8. Wahl der Kassenprüfer
9. Sanierungsmaßnahmen
10. Anstehende Projekte
11. Anträge
12. Verschiedenes

Anträge zum Top 11 sind bis 1. Juni 2015 bei Christine Jelinek, Edith-Stein-Str. 34, 64839 Münster schriftlich oder per E-Mail (kontakt@djk-muenster.de) einzureichen.

Der Gottesdienst für die lebenden und verstorbenen Mitglieder findet am 12. Juni 2015 um 19:00 Uhr in der kath. Kirche statt.

gez.

Uli Becker, Thomas Meinel, Andreas Müller
Vorsitzende



Und danach?

Im Anschluss daran findet in der DJK-Gaststätte ein **gemütlicher Ausklang** statt.

Auf der Speisekarte findet ihr an diesem Abend auch **diverses Fingerfood („Häppchen für Genießer“)** und als zusätzliches Getränk wird **Aperol Spritz (Aperol mit Prosecco)** ausgeschenkt.

Die Hobbykegelbahn ist für alle, die Spaß am Kegeln haben, geöffnet.

Wir feiern auch ohne Motto

DJK-Fastnacht



(skr) Die diesjährige Kampagne startete dieses Jahr ein Wochenende früher als gewohnt. Zum ersten Mal in der langjährigen Geschichte wurden die Sitzungen auf drei Wochenenden verteilt. Die Sitzung wurde traditionell durch den Musikverein Münster und durch den Einzug des Elferates eröffnet.

Nach dem unser Sitzungspräsident Achim Schledt die Gäste begrüßt hatte, startete der erste Redner Jörn Müller wieder mit dem Protokoll und berichtete in gewitzter Form über wichtige Ereignisse des letzten Jahres.



Die Jüngsten auf der Bühne - das Kinderballett.

Das Kinderballett führte das Publikum in den Dschungel, in dem sie mit Klängen aus dem König der Löwen und "The Eye of the Tiger" von Katy Perry über die Bühne wirbelten.

Mathias Matheis erzählte von seinen Leiden als werdender Vater, besonders der Schwangerschaftsvorbereitungskurs hatte ihm zuge-setzt. Eine Übung hatte sich besonders eingebrannt: "Atmen sie tief ein....".



Matthias Matheis.

Techtelmechtel führten durch eine tänzerische Zeitreise durch die Epochen. Von Charleston und Rock 'n Roll bis hin zu Michael Jackson und Beyonce hatten die Mädels eine Choreographie mit vielen Kostümwechseln zusammen gestellt. Auch unser Sitzungspräsident war in diesem Ensemble zu sehen: nachdem sich eine Tänzerin leider verletzt hatte, lies er sich nicht lumpen und sprang spontan als "King of Rock 'n Roll" höchst persönlich ein.

Der Redner-Nachwuchs Viktor Gilbert war auch wieder von der Partie, als "Lilien-Fan" erklärte er viele Fußballregeln, unter anderem auch die langdiskutierte Abseits-Regel. Womit er auch die Sympathie des Publikums traf.



Viktor Gilbert.

Pan i Pani verwandelten den Saal in eine Manege und tanzten als bunte Clowns über die Bühne. Bei ihnen fanden Komik und Tanz eine gute Mischung. Die Gruppe Pan i Pani gründete sich aus der ehemaligen Präsidentengarde und hat dieses Jahr ihr elf-jähriges Bestehen zu feiern.



Farbenfroher Auftritt - Pan i Pani.

Zum Abschluss der ersten Sitzungshälfte gab es nun die ersten musikalischen "Live-Klänge". In neuem Outfit, nämlich in weißen Hemden und Fliege betraten die Hinnergassebuwe die Bühne in diesem Jahr mit einer bunten Mischung aus Klassikern wie "I will survive" und "Dschingis Khan", sowie auch modernen Stücken wie "500 Miles" brachten sie das Publikum in Partystimmung.



Die Hinnergassebuwen machten wieder mächtig Krach.

In der Pause gab es wieder die heißbegehrten "LKW", deren Verkaufszahl nach jeder Pause vom Sitzungspräsidenten mitgeteilt wurde.



Elf Jahre Präsidentengarde.

Nach dem Einzug des Elferates eröffnete die Präsidentengarde die zweite Sitzungshälfte. Diese hatte

in diesem Jahr, wie auch Pan i Pani, ihr elfjähriges Bestehen zu feiern und tanzte zu einem Medley der letzten Jahre.

Rainer Roßkopf flog als "Stechmücke" auf die DJK-Bühne, womit er schon mal mit seinem aufwändigen Kostüm überzeugte. Er belehrte das Publikum, dass es auch Mücken nicht einfach im Leben haben.



Abschied von der Bühne - das Männerballett.

Das Männerballett der DJK verabschiedete sich nach 35 Jahren von der DJK-Bühne. Sie erstaunten das Publikum ein letztes Mal mit einem "Best of" ihrer letzten Jahre. Mit dem letzten Lied ihrer Darbietung "Auf uns" von Andreas Bourani trafen sie genau ihr Stichwort und wurden mit viel Applaus von der Bühne verabschiedet.

Sandy Gerhold und Achim Schledt waren, nach langjähriger Pause, wieder in ihrer Glanzrolle als Herbert und Brigitte zu sehen. Herbert



"Die Bürgermeisters".

(Achim Schledt) bewarb sich als Bürgermeister-Kandidat von Westmünster Abbey und brachte sein Wahlprogramm, unterstützt von seiner Frau Brigitte (Sandy Gerhold), zum Besten. Diese sah sich schon in ihren Träumen als "First Lady" von Münster. Zum Schluss des Wahlprogramms gab es



Die Feen ziehen in die DJK-Narhalla ein.

noch einen überzeugenden Gardetanz des Duos. Die Feen, gekleidet in Lederhosen und karierten Blusen, "erklommen" die Bühne als Bergsteigerinnen und endeten als fescche "Zuckerpuppen" wie im Song von Andreas Gabalier.

Thomas Mack und Matthias Wolf wollten dieses Jahr einen ganz besonderen Werbefilm drehen. Matthias versuchte als Manager seinen Kompagnon in einem Schweinchen-Kostüm zu überreden "den Werbefilm seines Lebens" zu drehen. Sie überzeugten durch ihre lockere Art und erhielten großen Beifall.



"Werbefilm mit Schwein".

Zum großen Finale kamen die Siebenschläfer, in diesem Jahr in schicken Uniformen auf die Bühne. Sie führten durch eine Reise durch Deutschlands Fastnachtshochburgen. Von Köln bis Mainz bishin zum Nachbarort Dieburg waren viele bekannte "Gassenhauer" zu hören. Auch der eher unbeliebte Nachbarort Eppertshausen wurde mit seinem Settchen erwähnt, jedoch in abgeänderter Version zum Guten der Münsterer. Ende der Sitzung war wie immer der Beginn der beliebten Aftershowparty.

Aber auch drei Sitzungswochenenden gehen mal zu Ende und so bedankte sich "Chefin der Fastnacht" Petra Schoeltzke noch einmal bei allen Mitwirkenden für eine erfolgreiche Kampagne und



Petra und Norbert Schoeltzke.

lud alle noch einmal zur Altweiberfastnacht ein, die in diesem Jahr mit veränderten Programm stattfand.

Die Live-Party-Band "Radio Attack" brachte die Halle zum Beben und somit konnte mit dem letzten Höhepunkt die DJK-Fastnachts-Kampagne 2015 abgeschlossen werden.



Über 500 Fastnachter feierten an Altweiberfastnacht.

Peter Waldmann legt den Stift zur Seite

Menschen, die die DJK Blau-Weiß Münster ausmachen

(ulf) In der Reihe „Menschen, die die DJK Blau-Weiß Münster ausmachen“ schreiben wir das nächste Kapitel für Peter Waldmann!

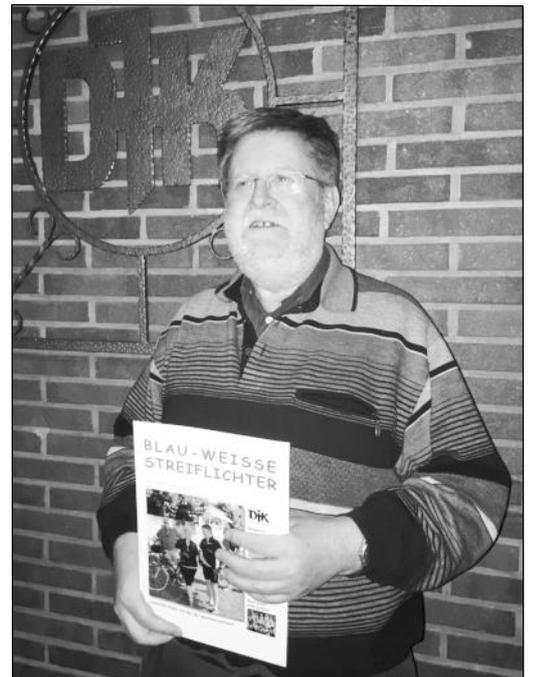
Schreiben – das war und ist die Leidenschaft des ehemaligen Vorsitzenden. So verwundert es auch nicht, dass er 1984 als Pressewart der DJK in den Vorstand gewählt wurde und auch zwei Jahre später die Redaktion der „Blau-Weißen Streiflichter“ übernahm. Was anfangs noch mit der Hand beziehungsweise Schreibmaschine geschrieben wurde und vielfältig, hat sich im Laufe der Jahre zu einem schönen Magazin entwickelt. Doch gleich geblieben ist, es ist eine Vereinszeitung, die nicht nur reine Sportergebnisse, wovon es in einem Verein mit mehr als 20 aktiven Mannschaften im Tischtennis und Kegeln jede Menge gibt, sondern vor allem auch die kleinen und großen Dinge aus einzelnen Bereichen ablichtet.

Nach 100 Ausgaben der DJK-Mitgliederzeitung hat Peter Waldmann einen Schlusspunkt gesetzt. Die Jubiläumsausgabe, die im Dezember 2014 erschien, waren die letzten „Streiflichter“ aus seiner Feder und so verabschiedete er sich auch dort mit einem letzten Wort von seinen Leserinnen und Lesern!

Doch Peter Waldmann machte viel mehr für den zweitgrößten Verein in der Gemeinde Münster, den er von 2002 bis 2012 als Vorsitzender leitete, als die „Blau-Weißen Streiflichter“. So war er mit kurzen Unterbrechungen 28 Jahre im Vorstand. Als Sitzungspräsident führte er elf Jahre durch die Fastnachtsskampagnen. Doch auch seitdem Peter

Waldmann sich aus den Vereinsämtern verabschiedet hat, unterstützt er immer wieder seine DJK. Als die Idee eines Saisonheftes in der Tischtennis-Abteilung aufkam, übernahm er Satz und Layout. Auch als in der zweiten Bundesliga beim Hallensprecher Not am Mann war. Pete, war da und moderierte viele Heimspiele. Dies sind nur kleine Beispiele, wo Peter Waldmann immer wieder ohne großes Aufsehen mit anpackt.

Andreas Bourani fragt in seinem Lied „Auf Uns“ „Wer friert uns diesen Moment ein, besser kann es nicht sein, denkt an die Tage, die hinter uns liegen“ und wenn es am schönsten ist, hört auch Peter Waldmann mit den 100. „Blau-Weißen Streiflichtern“ auf!



Peter Waldmann mit „seinen Blau-Weißen Streiflichtern“.

Die DJK Blau-Weiß Münster sagt DANKE!

Wenn man denkt, es geht nicht mehr...

... die Streiflichter unter neuer Regie

(ulf) Peter Waldmann hat sich zum Ende des Jahres 2014 verabschiedet. Kurzfristig ist die Pressewartin Ursula Luh-Fleischer angetreten, die Streiflichter fortzuführen. Dazu hat sie sich ein kleines Team an die Seite geholt, das ihr zuarbeitet. Es sind auch für dieses Jahr vier Ausgaben geplant.

Leandra Müller hat die Gestaltung der Titelseite und der Rückseite übernommen. Jan Stemme blickt auf die vergangenen Streiflichter zurück. Während Manuela Stanchly das aktuelle Geschehen der Kegelabteilung beschreibt, berichtet Sabrina Kreher aus der närrischen Zeit. Rita Heckwolf-Traub

kümmert sich um die Auszeiten. Hubert Schledt steuert weiterhin die Zahlen bei. Laura Griebmann hat sich für die junge Leserschaft etwas einfallen lassen. Das Editorial kommt vom Vorstandsteam.

Das Redaktionsteam freut sich auf Feedback und Anregungen.



Den Advent stimmungsvoll gefeiert

DJK-Familie verbrachte Nachmittag gemeinsam

(ulf) Pünktlich zum Beginn der kleinen Wanderung der DJKler anlässlich der Adventsfeier kam die Sonne hervor. Nach vielen Tagen ohne Sonnenschein war dies ein strahlender Lichtblick - im wahrsten Sinne des Wortes. Besinnliche Worte gab es unterwegs auch immer wieder – Rita Heckwolf-Traub hatte diese in bewährter Manier vorbereitet. Die Wanderer wurden auf der Gitarre von Ulrike Becker begleitet. Während die Erwachsenen eine Runde durchs Feld drehten, bastelten die Kinder gemeinsam in der DJK-Gaststätte. Die beiden Jugendleiterinnen, Anika Herd und Katharina Rehnert, hatten wieder etwas Kreatives vorbereitet: Fenster-bilder und Kerzenschmuck.

Getreu dem Motto „nach der Arbeit das Vergnügen“ trafen sich Groß und Klein anschließend gemeinsam in der DJK-Halle zum Kaffeetrinken. Die selbstgebackenen Kuchen schmeckt-



Reich gedecktes Kuchenbuffet.

en hervorragend. Gut gestärkt lauschten alle dem abwechslungsreichen Programm.

Mit einem Kasperletheaterstück passend zum Advent verkürzten Eltern den Kindern die Wartezeit auf den „Stargast“ des Nachmittags. Und der ganz besondere Gast enttäuschte „sein Fans“, die ihn mit dem Adventslied „Sei begrüßt lieber Nikolaus“ begrüßten, nicht: der Heilige Nikolaus zog in die DJK-Halle ein.

Pfarrer Bernhard Schüpke hatte zu Mitra und Bischofsstab gegriffen und fortan gehörte die Bühne den jungen DJKlern. Sie trugen



Pfarrer Bernhard Schüpke als Heiliger Nikolaus.

Gedichte vor und Clara Meinel spielte auf der Klarinette. Und natürlich wurde gesungen, Jochen Richter begleitete diese. Als der Nikolaus dann kleine Geschenke verteilte, konnte er in zahlreiche strahlende Kinderaugen schauen. Das gemeinsame Lied „O Du fröhliche“ zum Abschluss sprach auch in diesem Jahr wieder vielen aus dem Herzen.

Rätselspaß für Kids mit dem Adler

Carli suchen, Buchstaben sammeln und Lösungsworte erraten

(ulf) Carli ist das Maskottchen des DJK-Sportverbandes. „Wir dürfen es für unsere Blau-weißen Streiflichter nutzen“, freut sich Pressewartin Ursula Luh-Fleischer über das OK aus Düsseldorf. Der junge Adler hatte seinen ersten großen Auftritt im Juni 2010 in Dortmund.

Der süße Adler ist eine wahre Sportskanone. Was er so alles macht und kann, werden alle DJKlerinnen und DJKler in den einzelnen Ausgaben der Streiflichter erfahren.

Für die jungen Leserinnen und Leser wird Carli in jeder Ausgabe einzelne Buchstaben mitbringen, die gesammelt in der richtigen Reihenfolge Lösungsworte ergeben. Wer diese per E-Mail bis zum 31. Mai 2015 an ursula.luh-fleischer@djk-muenster.de einsendet, kann ein Kindertrikot gewinnen. Wer gewonnen hat und wie die Lösungsworte lauten, steht in der nächsten Ausgabe.

Viel Spaß beim Sammeln, Sortieren und Raten!



Wintermärchen a la DJK

Wanderung zwischen den Jahren mit Sonne und Schnee

(ulf) „Wenn Engel reisen, lacht der Himmel“, sagt eine deutsche Redensart. Die Erläuterung dazu besagt, dass Menschen mit gutem Charakter auf Reisen auf schönes Wetter hoffen können. Demnach müssen 53 DJKler in diesem Jahr einen besonders guten Charakter haben. Sie machten sich am schönsten Wintertag des Jahres - und das kann man kurz vor dem Jahresende wirklich beurteilen - gemeinsam mit zwei Hunden auf den Weg.

Bei blauem Himmel und strahlendem Sonnenschein ging es unter der bewährten Leitung von Josef Löbig, der wieder eine schöne Strecke ausgesucht hatte, los. Jung und Alt, Klein und Groß machten sich auf durch die schneebedeckten Felder zwischen Münster und Hergershausen.



Die DJKler ließen sich „Monis Tee“ schmecken.

Auch die Rast war wie immer bestens vorbereitet. Monika Löbig erwartete die stattliche Gruppe in den Hergerhäusern Wiesen. Dort dampfte der berühmte „Monis Tee“, der zur Wanderung „Zwischen den Jahren“ gehört, wie kaum etwas anderes. Auch an süße Knabberereien war gedacht und so ging es gut gestärkt langsam wieder zurück zur DJK-Halle.



Erich Haus genoss die Wanderung.



In der untergehenden Sonne ging es zurück.

Nach der eineinhalbstündigen Wanderung erwarteten die Familien Roßkopf und Oestreicher die Wanderer bereits in der DJK-Gaststätte. Die Fleischwurst war heiß und das frische Brot geschnitten. Dazu gab es kühle Getränke und das frisch Gezapfte floss durch zahlreiche Kehlen. Horst Packendorf sorgte für die musikalische Umrahmung, viele sangen begeistert mit und so stieg die Stimmung.



Gute Stimmung in der DJK-Gaststätte.

Die Wanderung „Zwischen den Jahren“ hat sich seit Jahrzehnten als letzte Veranstaltung im Jahreszyklus etabliert. In diesem Jahr lockte der strahlende Sonnenschein zahlreiche DJKler zur kleinen Tour durch die schneebedeckten Felder. So ging wieder mal ein Jahr zu Ende, das für viele mit zahlreichen schönen Erlebnissen und tollen Begegnungen innerhalb der DJK-Familie in Erinnerung bleiben wird.

Termine 2015

19. April	Tischtennis-Saisonabschluss
01. bis 05. Juni	Ortsvereinsturnier Kegeln
12. Juni	Jahreshauptversammlung
19. Juni	Kreistag Tischtennis
27. & 28. Juni	Wallfahrt nach Malsch
11. Juli	Beachvolleyballturnier mit Sommerfest
05. September	Jubiläum Kegelabteilung
21. September	Kerbfrühschoppen
13. November	Fastnachtseröffnung
14. November	Vereinsabend
27. Dezember	Wanderung zwischen den Jahren

Verwöhnwoche mit Spaß in Champagny

Strahlende Sonne, blauer Himmel, toller Schnee & gutes Essen

(twa) Die alljährliche Skifreizeit der Wintersportabteilung führte vom 3. bis 10. Januar 2015 20 ski- und snow-boardbegeisterte DJKler nach Frankreich. Ziel war Champagny im Skigebiet „ParadiSki, La Plagne – Les Arcs“ mit 425 Pistenkilometern.

Treffpunkt war samstags um 4.30 Uhr vor der DJK-Halle. Nachdem das ganze Gepäck, Snowboards, Ski und Essen auf sechs Autos verteilt und verstaut waren, ging es um 5.00 Uhr los. Nach neun Stunden Fahrt traf die Gruppe in Champagny ein. Die gute Stunde bis zur Hausübergabe wurde genutzt, um Skipässe zu besorgen und den Ort zu erkunden.

Auf einer abenteuerlichen Straße ging es die restlichen drei Kilometer zur Unterkunft, die in einem Tal etwa 300 Meter oberhalb



Die Berge rufen.

vom Ort lag. Zum Glück war die Straße frei, sonst hätten die Schneeketten ihren Einsatz gehabt! Oben angekommen, begann die Suche nach dem richtigen Haus. Was nach ein paar Verwechslungen, mangels französischer Sprachkenntnisse und einem, im Schnee festgefahrenen Auto, etwas andauerte. Trotzdem gelang es, die Bleibe zu finden und die DJKler wurden vom Hauswirt und seinem Sohn in Empfang genommen. Zum Glück sprach der Sohn englisch und so verlief die Übergabe reibungslos. Das geräumige Haus mit einem großen Aufenthaltsraum, der sich in zwei Wohnbereiche mit Kamin und einem Essbereich mit integrierter Küche aufteilte, zwei Skikeller mit sehr viel Platz für die Skiausrüstung sowie einer Sauna war komfortabel. Auch eine Schneebar war vor dem Haus bereits für abendliche Apres-Ski-Runden vorhanden. Nachdem die Autos ausgeladen und die Zimmer bezogen waren, klang der Abend in gemütlicher Runde aus.

Um 7.00 Uhr - noch im Dunkeln – war die Nacht zu Ende, doch es regnete. Nach dem Frühstück ging es um 9:15 Uhr – immer noch im Regen - zur Skibus-haltestelle. Die Hoffnung, dass der Regen oben im Skigebiet in Schnee übergehen würde, erfüllte sich glücklicherweise. Da es zu dem Schnee auch ziemlich windig war, liefen vormittags nur vereinzelt die Lifte. Dafür waren die Pisten in einem sehr guten Zustand und jeder konnte sich für die nächsten Tage einschwingen. Am Nachmittag klarte es auf und immer mehr Lifte gingen in Betrieb. Um 16:30 Uhr

brachte der Skibus alle wieder zurück und es folgte Apres-Ski mit der einen oder anderen Saunarunde. Das Soundtrack-Ratespiel brachte viel Spaß.

Blauer Himmel und Sonnenschein weckten die Blau-Weißen am kommenden Morgen, das änderte sich auch die nächsten drei Tage nicht. Nun konnte das gesamte Skigebiet erkundet werden, schnell wurde klar, dass bei der Vielzahl an Pisten keine Langeweile aufkommen sollte. Trotzdem starteten am dritten Tag fünf Unerschrockene eine, von einem Guide geführte Freeride-Tour, die tolle Abfahrten über jungfräuliche Hänge bescherte. Abends brachten Würfel- und Kartenspiele Kurzweil. Highlights waren „Verstecken im Dunklen“ mit allen im ganzen Haus und Florian Steppers Geburtstagsfeier mit Beachparty-Charakter.

So vergingen die Tage wie im Flug. Und samstags mussten die Koffer wieder gepackt und die Hütte gereinigt werden. Gegen 9:00 Uhr waren alle startklar und brachen auf Richtung Münster. Fast alle kamen reibungslos voran und trafen gegen 18:00 Uhr an der DJK-Halle ein. Das Auto, das ab Bern mit Motor-Problemen nur mit maximal 90 km/h fahren konnte, kam mit Verspätung zuhause an.

Eine super Woche im Schnee - fast immer bei Sonnenschein - ging zu Ende, in der alle eine schöne Zeit mit jeder Menge Spaß hatten. Abteilungsleiter Tobias Wade bedankt sich bei allen Mitfahrern für den reibungslosen Ablauf der ganzen Freizeit. Sein besonderer Dank geht an André, Dennis, Dustin, Fabian Henne, die sich als Fahrer zur Verfügung gestellt haben, und Christian Frühwein, der nicht nur gefahren ist, sondern auch die ganze Woche die Gruppe mit richtig gutem Essen bekocht hat!

Bis nächstes Jahr!



Lauter fröhliche Gesichter im Schnee.

Von einer Wachablösung bis zum Comeback

Vereinsmeisterschaften der Aktiven zum Jahresausklang

(ulf) Es war bereits der letzte Tag des Jahres angebrochen, als der letzte Ball der Vereinsmeisterschaften der Aktiven 2014 in der DJK-Halle gespielt war und die Sieger feststanden. Insgesamt 28 DJKler boten guten Sport und vor allem spannende Spiele. Ein Sonderlob haben sich die dritten Herren verdient, die mit sechs Mann antraten.



Turniergeschehen in der DJK-Halle.

Bei dieser Auflage gingen deutlich weniger DJKlerinnen und DJKler an den Start als in den Vorjahren, sogar weniger als beim Nachwuchs in diesem Jahr. Vor zwölf Monaten herrschte bei mehr als 50 Startern erheblich mehr Betrieb an den neun Tischen. In diesem Jahr fanden sich 28 DJKler ein, um die Vereinsmeister in vier Klassen auszuspieren. Insbesondere die Damen und der Nachwuchs waren diesmal schwach vertreten. Nur drei Frauen traten an, davon zwei von den ausrichtenden sechsten Damen. Dadurch, dass erheblich weniger Spiele abzuwickeln waren, mussten die Vorrundenpartien nicht verkürzt werden.

In der höchsten Klasse gab es eine Wachablösung. Und das stand bereits zu Turnierbeginn fest, da der Seriensieger der vergangenen Jahre, Tobias Beck, nicht am Start war. Teamkollege Sebastian Oehlmann, der im vergangenen Jahr im Finale unterlag, nutzte die Gelegenheit und trug sich erstmals in die Siegerliste ein. Ein weiterer Sebastian trug sich in die Siegerliste ein und hat damit ein eindrucksvolles Comeback gegeben. Sebastian Heimrich gewann nach seiner Studien bedingten Auszeit die B-Klasse. Im Finale setzte er sich gegen Mannschaftskamerad Uli Becker durch.

Die Kleinste war am Ende die Größte in der C-Klasse: Clara Meinel gewann hier das Finale gegen Christoph Maschke. Edgar Wade spielte seine ganze Routine im Finale der D-Klasse aus und setzte sich gegen Joachim Heckwolf durch.



Herrenwart Martin Heckwolf (l.) ehrt Sebastian Heimrich (r.).

Den Abschluss bildet schon traditionell das zusammengeloste Doppel. Hier gab es im Finale ein Duell der Generationen oder wie es aus dem Zuschauerbereich reingerufen wurde: „Ihr seid ja 80 Jahre älter als die Gegner“. Die Youngster Till Körner und Johannes Huther holten sich knapp im Entscheidungssatz den Titel gegen die erfahrenen Thomas Meinel und Wilfried Iglar.

Erfolgreichster Spieler der Vereinsmeisterschaften 2014 wurde Till Körner mit einem Sieg und einem dritten Platz, ebenfalls zweimal den Sprung auf das symbolische Treppchen schafften die beiden Routiniers Thomas Meinel und Wilfried Iglar.



Doppel-Vereinsmeister Johannes Huther und Till Körner.

Die Turnierleitung lag in diesem Jahr in den Händen der neunten Herren und sechsten Damen. Der ehemalige Vorsitzende Peter Waldmann unterstützte die Tischtennis-Abteilung erneut durch den Druck der Urkunden.

Nach einer Stärkung konnte Herrenwart Martin Heckwolf die Siegerin und die Sieger sowie die Platzierten ehren. In der DJK-Gaststätte klang der Abend aus, ehe sich alle „bis zum nächsten Jahr“ verabschiedeten.

Die Ergebnisse im Detail

A-Klasse:

1. Sebastian Oehlmann
2. Thomas Meinel
3. Till Körner

B-Klasse:

1. Sebastian Heimrich
2. Uli Becker
3. Bernd Kurth

C-Klasse:

1. Clara Meinel
2. Christoph Maschke
3. Wilfried Iglar

D-Klasse:

1. Edgar Wade
2. Joachim Heckwolf
3. Horst Packendorf

Doppel:

1. Till Körner/Johannes Huther
2. Wilfried Iglar/Thomas Meinel
3. Walter Kurth/Martin Heckwolf



Wenn „Wilde Kerle“ Tränchen verdrücken

Vereinsmeisterschaften des Tischtennis-Nachwuchses

(ulf) Wenn in der DJK-Halle World Champions gesucht werden, trägt der Nachwuchs der Tischtennis-Abteilung seine Vereinsmeisterschaften aus. Jedes Jahr überlegt sich die Turnierleitung um Cheftrainer Tobias Beck phantasievolle Namen für die unterschiedlichen Leistungsklassen. So ging es für insgesamt 31 Kinder und Jugendliche zum Jahresabschluss um die Siege beim Talentcup, in der Nachwuchsklasse, in der Wilde-Kerle-Klasse, bei den World Champions sowie im Doppel.

Im Talentcup waren Geschicklichkeit und Ballgefühl gefordert. Laura Griebmann hatte sich einige Herausforderungen einfallen lassen. Während die Jüngsten ihr Talent spielerisch maßen, ging es bei den „Großen“ mit langen Rallyes hochklassig her. Es wurde gekämpft, Bälle wurden bejubelt und manchmal wurden Tränchen verdrückt, wenn es am Ende doch nicht gereicht hat. So riss auch eine Serie: Abonnementssieger Johannes Huther musste sich mit Platz drei zufrieden geben.

Doch bei der Siegerehrung konnten alle schon wieder lachen. Neben dem Sport und dem Kampf um die für den Sieg notwendigen Punkte, hatten

die jungen Sportlerinnen und Sportler wieder jede Menge Spaß. Zum Galileo-Beitrag mit Rossi und Tobi, die ein Spiel aus der bekannten TV-Sendung „Schlag den Raab“ nachspielten, versammelten sich alle vor der Leinwand in der Gaststätte.

Die beim Nachwuchs so beliebte Hallenübernachtung, musste mangels frühzeitiger Bereitschaft der Erwachsenen, die Aufsicht zu übernehmen, entfallen.

Die Ergebnisse im Detail:

Talentcup

1. Sina Ries
2. Marc Michelmann
3. Julia Heckwolf

Nachwuchsklasse

1. Dhara Ries
2. Bjarne Müller
3. Janne Frank

Wilde-Kerle-Klasse

1. Kai Dörner
2. Finn Müller
3. Enes Bilici

World Champions

1. Christian Albrecht
2. Paul Jelinek
3. Johannes Huther

Doppel

1. Kai Dörner/ Moritz Saak
2. Dhara Ries/ Paul Jelinek
3. Niklas Klingsporn/ David Kupilas



Minis ganz groß in Vor- und Rückhand

Erfolgreichste Breitensportaktion im Ausweichquartier

(ulf) Seit über 30 Jahren finden die mini-Meisterschaften im Tischtennis statt. Für viele Talente ist es der erste Wettkampf - teils am Beginn einer langen Karriere. Beispiele hierfür sind die ehemaligen Deutschen Meister Tanja Krämer und Bastian Steger. Einer, der immer wieder als Pate dabei ist, ist DJK-Spitzenspieler Jörg „Rossi“ Roßkopf. Also lauter gute Gründe, dass auch die DJK Blau-Weiß Münster ihre „Minis“ sucht.

Im Ausweichquartier, der Aula der katholischen Kirche, spielten zehn Kinder um den Sieg und die Qualifikation für den Kreisentscheid in drei Altersklassen. Bei den Jüngsten (bis 8 Jahre) ge-



Viel Betrieb in der Aula.

wannen Ronja Löbig und Elijah Murmann den Münsterer Ortsentscheid. Amos Kendzia setzte sich in der Altersgruppe 9-/10-Jährige durch,

während Collin Hiller in der Altersgruppe 11-/12-Jährige ganz oben auf dem Treppchen stand.



Viele strahlende Gesichter am Ende der mini-Meisterschaften.

Auch wenn es um Punkte ging, hatten alle ihren Spaß und einige Ballwechsel brachten die Eltern und Zuschauer zum Staunen. Einige jugendliche Mannschaftsspielerinnen und -spieler sorgten als Schiedsrichter gemeinsam mit Andrea Breitwieser und Andrea Michelmann als Turnierleitung für den reibungslosen Ablauf.

Kompletten Medallensatz geholt Drei Wochenenden Hessische Meisterschaften



(ulf) An drei Wochenenden - im Dezember und im Februar - wurden die Hessischen Meisterinnen und Meister von den Jüngsten bis hin zu den Damen und Herren gesucht. Die DJK Blau-Weiß Münster war mit insgesamt fünf Teilnehmerinnen und sechs Teilnehmern am Start und brachte einen kompletten Medallensatz mit. Doch der Reihe nach!

Gold für Dominik Tischer

Beim ersten Teil der hessischen Meisterschaften des Nachwuchses, die am dritten Adventswochenende in Ober-Erlenbach ausgetragen wurden, war Dominik Tischer am Start. Während der Verbandsligaspieler im Einzel mit 2:2 Spielen bereits nach der Vorrunde den Schläger wieder einpacken musste, spielte er im Doppel groß auf. Mit vier Siegen holte sich Dominik Tischer zum dritten Mal in Serie den Doppeltitel – erstmals bei der Jugend.



Dominik Tischer.

Bronze für Dhara Ries

Eine Woche später ging es in Stockstadt am Rhein weiter. Am Samstag starteten Clara Meinel und Christian Albrecht bei den A-Schülern, sonntags Dhara Ries sowie Enes Bilici und Max Meinel bei den C-Schülern.



Dhara Ries.

Clara Meinel schied im Einzel in der Vorrunde knapp aus. Die entscheidende Partie verlor sie im Entscheidungssatz. Ebenfalls knapp am Einzug in die Hauptrunde gescheitert ist Christian Albrecht. Aufgrund des um einen Satz schlechteren Satzverhältnisses wurde er nur Dritter. Im Doppel ereilten beide jeweils das Aus in Runde eins.

Während bei den C-Schülern Enes Bilici die Vorrundengruppe gewann, schied Max Meinel mit nur einem Sieg aus. Im Achtelfinale war für Enes dann auch Schluss. Im Doppel mussten sich beide Jungs bereits in der ersten Runde geschlagen geben.

Dhara Ries schied in der Vorrunde mit 3:1 Spielen nur aufgrund des direkten Vergleichs bei gleichem Satzverhältnis aus. Im Doppel holte sie mit dem Halbfinaleinzug Bronze und schaffte damit

den Sprung aufs Siebertreppchen.

Silber für Svenja Müller

Eine Woche vor Fastnacht spielten dann auch die Damen und Herren um den Titel. Gleich fünf Aktive traten in Seligenstadt an.

Sebastian Oehlmann und Markus Lang mussten sich jeweils mit Platz drei in ihren Gruppen zufrieden geben und schieden in der Vorrunde aus. Im Doppel mussten beide gleich in der ersten Runde den späteren Bronzegewinnern nach gewonnenem erstem Satz noch zum Sieg gratulieren.

Anna Heeg und Ursula Luh-Fleischer zogen in die Hauptrunde ein und konnten sich beide nach hart umkämpften Matches jeweils im Entscheidungssatz durchsetzen. So schafften beide die Qualifikation für das Achtelfinale. Dort gab es dann quasi ein Déjà-vu. Wie im vergangenen Jahr gab es das Mannschaftsinterne Duell zwischen Svenja und Ursula – nur dieses Mal be-

reits eine Runde zuvor. Nach fünf spannenden Sätzen setzte sich Svenja Müller durch. Parallel dazu musste sich



Svenja Müller.

Anna Heeg nach einer 2:0-Führung noch im Entscheidungssatz geschlagen geben. Im Viertelfinale ereilte dann auch Svenja Müller das Aus.

Im Doppel schrammten Anna Heeg und Ursula Luh-Fleischer knapp am Podest vorbei, sie mussten sich im Viertelfinale 9:11 im Entscheidungssatz geschlagen geben. Svenja Müller zog an der Seite der ehemaligen DJKlerin Bianca Wilferth mit zwei souveränen Siegen ins Finale ein. Dort lieferten sie den beiden Einzelfinalistinnen einen heißen Kampf. Nach einer 2:0-Satzführung mussten sie noch in den Entscheidungssatz und auch dieser war nichts für schwache Nerven. Am Ende waren sie nur einen Punkt vom Titel entfernt und mussten sich in der Verlängerung geschlagen geben.

Nicht viele hessische Vereine können sich über eine solche Breite von Klein bis Groß bei den Landesmeisterschaften freuen. Bereits jetzt wird wieder fleißig trainiert, damit auch bei den nächsten Meisterschaften wieder DJKler jubeln können.

Erfolgreich in zwei Teilen

Mädchen und Jungen bei Kreisendrängliste vorne

(ulf) Der Tischtennisnachwuchs konnte auch in diesem Jahr wieder bei den Kreisranglisten überzeugen. Teilweise standen gleich zwei DJKler bei der Siegerehrung auf dem Treppchen.

Bei den C-Schülerinnen konnte sich Chiara Lehmann Platz zwei erspielen. Dhara Ries führte bei den B-Schülerinnen auf Platz zwei den starken DJK-Block mit Anika Braun, Sarah Heckwolf und Julia Michelmann an. Vanessa Holthaus bei den A-Schülerinnen und Clara Meinel bei der weiblichen Jugend hatten



Vanessa Holthaus.

„Schwerstarbeit“ zu verrichten. Elf Spiele mussten beide jeweils absolvieren und dabei mussten sie sich beide nur einmal geschlagen geben. Dabei konnten beide insbesondere die knappen Partien für sich entscheiden und belegten so am Ende jeweils Platz zwei.

Bei der männlichen Jugend setzte sich Johannes Huther vor Christian Albrecht durch. Dabei sah es

bis zur letzten Runde nach einem Sieg für Christian Albrecht aus. Gleich in der ersten Partie besiegte er Johannes Huther im Entscheidungssatz. In der letzten Runde musste er dann aber doch noch eine Niederlage einstecken und sich aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses mit Platz zwei zufrieden geben. Niklas Klingsporn kam auf Platz vier. Auch bei den B-Schülern konnten mit Kai Dörner und Enes Bilici zwei junge DJKler die beiden obersten Plätze auf dem Siegereppchen besteigen. Im Endklassement auf Platz 12 fand sich Max Meinel bei den A-Schülern wieder.

Die Ergebnisse im Detail:

Weibliche Jugend: 2. Clara Meinel

A-Schülerinnen: 2. Vanessa Holthaus

B-Schülerinnen: 2. Dhara Ries, 3. Annika Braun, 4. Sarah Heckwolf, 5. Julia Michelmann

C-Schülerinnen: 2. Chiara Lehmann

Männliche Jugend: 1. Johannes Huther,

2. Christian Albrecht, 4. Niklas Klingsporn

A-Schüler: 12. Max Meinel

B-Schüler: 1. Kai Dörner, 2. Enes Bilici



Zehn Mal auf dem Treppchen

Nachwuchs bei Kreisjahrgangsmesterschaften erfolgreich

(ulf) Zwölf junge Nachwuchstalente waren bei den Kreisjahrgangsmesterschaften am Start und zehn konnten sich am Ende des Wettkampfs über einen Platz auf dem Siegerpodest freuen. Den einzigen Titel dabei holte Finn Müller. Im Finale bezwang er in einem umkämpften Match seinen Teamkollegen Kai Dörner. Auch Dhara Ries und Marc Michelmann kamen bis ins Finale. Im Halbfinale war jeweils Endstation für Anika Braun, Sarah Heckwolf, Chiara Lehmann sowie Elias Huther, Linus Müller und Enes Bilici.

Dieses Turnier ist für die ganz jungen Spielerinnen und Spieler ein weiterer Wettkampf neben Rangliste und Meisterschaften. „Unsere Talente zeigten, was sie gelernt haben“, bewertet Jugendleiter und Cheftrainer Tobias Beck die Ergebnisse. „Nach vier Titeln im Vorjahr könnte man in diesem Jahr enttäuscht sein. Wenn man jedoch bedenkt, dass wir im vergangenen Jahr die beiden ältesten Altersklassen gewonnen haben, die auch beim Bezirk nicht weitergespielt werden, und Dhara Ries sich knapp im Finale gegen ihre Dauerrivalin durch-

setzte, der sie dieses Jahr knapp unterlegen ist, ist dies nicht der Fall. Vielmehr konnten wir mit vier Startern weniger einen Platz auf dem Treppchen mehr holen. Also können wir mit unseren Talenten in der Breite zufrieden sein. Doch es gilt weiterhin voll motiviert und konzentriert zu trainieren, damit sich die Erfolge auch in Zukunft einstellen werden.“



Kai Dörner und Finn Müller.

Die Ergebnisse im Detail

Schülerinnen AK 2: 2. Dhara Ries, 3. Anika Braun und Sarah Heckwolf, 5. Julia Michelmann

Schülerinnen AK 3: 3. Chiara Lehmann

Schüler AK 0: 3. Elias Huther und Linus Müller

Schüler AK 1: 1. Finn Müller, 2. Kai Dörner, 9. Moritz Saak

Schüler AK 2: 3. Enes Bilici

Schüler AK 5 und jünger: 2. Marc Michelmann

Dhara Ries gewinnt die Konkurrenz

Mädchen bei Bezirksjahrgangsmesterschaften stark vertreten

(ulf) Mit neun Nachwuchskräften war die DJK Blau-Weiß Münster bei den Bezirksjahrgangsmesterschaften in Bischofsheim am Start. Einige waren dabei, um Erfahrungen zu sammeln, einige wollten sich für die Hessischen Jahrgangsmesterschaften qualifizieren.

Im Feld der sieben Mädchen der Altersklasse zwei setzte sich Dhara Ries ohne Spielverlust durch und stand nach sechs Siegen – davon zwei gegen ihre Vereinskolleginnen – ganz oben auf dem Treppchen. Julia Michelmann erkämpfte sich Platz fünf und Anika Braun musste sich an diesem Tag mit Platz sieben zufrieden geben. Alle drei konnten sich das Ticket für die Hessischen Jahrgangsmesterschaften Mitte Mai in Watzenborn-Steinberg sichern.



Dhara Ries hatte allen Grund zum Strahlen.

In der Altersklasse eins schafften im Feld mit über 40 Jungen Finn Müller als Gruppenerster und Kai Dörner als Gruppenzweiter den Sprung in die Endrunde. Moritz Saak schied bereits in der Vorrunde aus. In der ersten Hauptrunde ereilte dann auch Kai Dörner das Aus. Finn Müller musste sich im Achtelfinale geschlagen geben. Somit musste er um eines der restlichen Tickets für die Hessischen Jahrgangsmesterschaften spielen. Doch Finn Müller erlebte an diesem Tag kein Happyend – so muss er als erster Nachrücker noch hoffen.

In der Altersklasse zwei waren fast 40 Jungen am Start. Hier setzten sich Enes Bilici als Gruppenerster und Max Meinel als Gruppenzweiter in der Vorrunde durch. Enes Bilici gewann sein Achtelfinal-Match souverän, musste sich aber dann im Viertelfinale geschlagen geben, hat sich aber für die Hessischen Jahrgangsmesterschaften quali-

fiziert. Im Achtelfinale bereits ereilte Max Meinel das Aus. Er musste jetzt um eines der verbleibenden Tickets für die Hessischen Jahrgangsmesterschaften spielen. Und spannender ging es kaum. Mit einem Sieg im letzten Spiel, der letzten Chance also, schaffte er die Qualifikation und konnte sich so über die Einladung freuen.

Der mit Abstand jüngste DJKler war in der Altersklasse vier am Start, um Erfahrungen zu sammeln. Marc Michelmann duellierte sich mit fast drei Jahre Älteren und musste so in allen vier Partien Lehrgeld zahlen. Damit schied er in der Vorrunde aus.

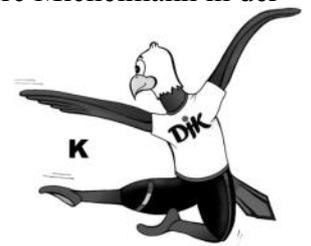
Die Ergebnisse im Detail:

Altersklasse 1 - Jungen: 11. Finn Müller, 17. Kai Dörner, Moritz Saak in der Vorrunde ausgeschieden

Altersklasse 2 - Jungen: 5. Enes Bilici, 11. Max Meinel

Altersklasse 2 - Mädchen: 1. Dhara Ries, 5. Julia Michelmann, 7. Anika Braun

Altersklasse 4 - Jungen: Marc Michelmann in der Vorrunde ausgeschieden



Kurz notiert

(ulf) Die DJK Blau-Weiß Münster ist mit 794 Mitgliedern ins neue Jahr gestartet, davon sind 165 Kinder und Jugendliche und 149 über 65 Jahre.

Der DJK-Bundesverband trauert um Pfarrer Dietmar Heeg, der Anfang Februar im Alter von 50 Jahren gestorben ist. Er war unter anderem Geistlicher Beirat des DJK-Sportverbandes im Bistum Mainz. Die DJK-Gemeinschaft konnte ihn noch beim DJK-Bundessportfest in Mainz im Juni 2014 erleben.

Seit Ende des vergangenen Jahres wurde am neuen Vereinsflyer gearbeitet. Während in der Halle die närrische Jahreszeit tobte, wurde er gedruckt. Unmittelbar nach den tollen Tagen wurden die ersten Exemplare verteilt. Wer ihn irgendwo vermisst, kann gerne ein paar Flyer aus der Halle mitnehmen und auslegen.

200 Spiele für die „Frau mit Schuss“

Fabienne Werner erhält erste Ehrung

(ulf) Beim Heimspiel der sechsten DJK-Damen gegen den TuS Griesheim freute sich Fabienne Werner über die Ehrung für 200 Spiele im blau-weißen Trikot. Thomas Meinel, einer der drei Vorsitzenden des Vereins, und Ursula Luh-Fleischer, Damenwartin der Tischtennis-Abteilung, überreichten die Urkunde, einen Geschenkgutschein und Blumen. Das eigentliche Jubiläumsspiel war eine Partie an fremden Tischen Ende der Vorrunde und aufgrund der Fastnachtspause wurde die Ehrung jetzt in der heimischen Halle nachgeholt.

Das erste Spiel in einer Münsterer Damen-Mannschaft bestritt Fabienne Werner am 01. September 1998 gegen den TV Schaafheim. Zwar wurde das Spiel mit 3:4 knapp verloren, aber die damalige Debütantin konnte an Position drei spielend je ein Spiel gewinnen und verlieren. Damals wie heute trat die Jubilarin in der sechsten Damen-Mannschaft an. So wundert es auch nicht, dass Fabienne Werner am häufigsten (92 Spiele) ihren Schläger für die sechsten Mannschaft ausgepackt hat, 60 Mal ging sie für die fünfte Mannschaft bislang an die Tische und 48 Spiele absolvierte sie für die siebte Mannschaft.

Thomas Meinel hatte für seine kurze Ansprache ein paar Anekdoten mitgebracht. In ihrer Jugendzeit war die Tischtennisspieler im Jugendausschuss



Ehrung für 200 Spiele: Fabienne Werner.

aktiv. Viele Vereinsmitglieder kennen Fabienne Werner vom DJK-Brunch, wo sie häufig die Kasse macht. Was viele aber nicht wissen, auch bei der Fastnacht stand sie schon auf der Bühne: bei einem Gastauftritt mit den Siebenschläfern. Zum Schluss zitierte der Vorsitzende noch „gut informierte Kreise“, die ihm berichtet hatten, dass Fabienne über einen legendären Vorhand-Schuss verfüge, der nur öfters auf den Tisch müsse. Im Namen der Tischtennis-Abteilung gratulierte Ursula Luh-Fleischer.

Zwar unterlag die sechste Damen-Mannschaft dem TuS Griesheim mit 3:7, doch konnte Fabienne eines ihrer drei Einzel gewinnen.

Der Pokal hat seine eigenen Gesetze

Mädchenteams im Kreis und Bezirk vorne



(ulf) Über den Gewinn des Bezirkspokal freut sich die C-Schülerinnen-Mannschaft der DJK Blau-Weiß Münster. Nach dem sich die jüngsten Mädels bereits beim Kreispokal mangels Gegnerinnen ohne Spiel durchsetzten, fanden sich auch beim Bezirkspokal in Groß-Gerau keine Gegnerinnen für Sarah Heckwolf, Julia Michelmann, Anika Braun und Chiara Lehmann.

Zwei der vier erfolgreichen Mädels halfen dann bei den A-Schülerinnen aus, weil nur eine der vier Stammspielerinnen zur Verfügung stand. Da eine Mannschaft nicht angetreten ist, konnten sich die DJK-Schülerinnen über ein Freilos freuen. Im Finale ließen die neuen Bezirkspokalsiegerinnen aus Groß-Rohrheim den Münsterer Mädchen keine Chance. Somit blieb für Lara Schledt, Annika Braun und Chiara Lehmann Platz zwei. Auch hier gewann das Team mangels Gegnerinnen den Kreispokal kampflos.



Das C-Schülerinnen-Team mit Sarah Heckwol, Anika Braun, Julia Michelmann und Chiara Lehmann.

Bereits im Viertelfinale musste sich die dritte Jugend geschlagen geben. Clara Meinel, Jan Bürger und Moritz Unterleider unterlagen dem Ortnachbarn aus Eppertshausen mit 1:4. Den Ehrenpunkt holte Jan Bürger.

Weitere zwei Jahre mit Tobias Beck

Vertrag vorzeitig verlängert

(ulf) Die drei Vorsitzenden der DJK Blau-Weiß Münster Uli Becker, Thomas Meinel und Andreas Müller konnten den Vertrag mit Tischtennistrainer Tobias Beck vorzeitig verlängern. Damit sichert sich der Verein mindestens bis zum Ende der Saison 2016/17 die Dienste des ehemaligen Damen-Bundestrainers.

„Ich freue mich, dass ich meine Arbeit fortsetzen kann“, erklärt Tobias Beck. „Die tagtägliche Arbeit mit zahlreichen Talenten und vielen motivierten Spielerinnen und Spielern bietet immer wieder die Möglichkeit, diese an Leistungsgrenzen heranzuführen und neue Ziele zu erschließen. In Anlehnung an einen bekannten Werbeslogan: Ich will meine Spielerinnen und Spieler jeden Tag ein bisschen besser machen!“

„Tobias Beck ist ein Glücksgriff für die DJK“, so die drei Vorsitzenden unisono. „Er versteht es Kindern mit Spaß Tischtennis zu vermitteln. Gleichzeitig lebt er die Philosophie der DJK vor. Seit er bei uns Trainer ist, haben wir die Vormachtstellung im Kreis beim Nachwuchs zurückgewonnen, die wir früher schon einmal hatten. Nun gilt es diese Erfolge fortzuführen und weiter auch auf überregionaler Ebene auszubauen. Auch bei den Aktiven



Drei Vorsitzende und Cheftrainer Tobias Beck.

erzielen wir immer wieder hervorragende Erfolge – als Beispiele seien nur der Aufstieg der ersten Damen in die zweite Bundesliga oder die Topplatzierungen auf Landesebene genannt.“

„Für uns ist damit nach zahlreichen Verhandlungsrunden ein wichtiger Grundstein für die Zukunft gelegt“, zeigt sich Ursula Luh-Fleischer für die Tischtennis-Abteilung zufrieden. „Mit dem neuen Vertrag geht eine lange gewünschte Trainingsintensivierung einher, damit wir weiterhin mit unseren Spielerinnen und Spielern Erfolge feiern können.“

Impressum

Herausgeber:

DJK Blau-Weiß Münster e.V.,
Heinrich-Heine-Straße 9,
64839 Münster

Redaktion:

Ursula Luh-Fleischer (ulf)

Layout:

Leandra Müller (Umschlag),
Ursula Luh-Fleischer (Innenteil)

Autorinnen und Autoren:

Sabrina Kreher (skr), Jan Stemme
(jst), Tobias Wade (twa)

Fotos: Jochen Dony, Heiko Huther,
Josef Löbig, Ursula Luh-Fleischer,
Hubert Schledt, Tobias Wade,
Norbert Freudenberger

Vertrieb:

Margarete, Josef & Michael Bonifer

Druck:

HST Offsetdruck GbR,
Am Bauhof 9B, 64807 Dieburg

Redaktionsschluss:

nächste Ausgabe am 01. Juni 2015

Homepage:

www.djk-münster.de



Geschichte wird lebendig

Sonderausstellung im „Museum an der Gersprenz“

(ulf) Derzeit wird im örtlichen Heimatmuseum, dem „Museum an der Gersprenz“, eine Sonderausstellung über die heimischen Sportvereine und deren Historie gezeigt. Eröffnet wurde diese am 01. Februar mit viel lokaler Prominenz. Natürlich darf bei einer solchen Schau auch die DJK Blau-Weiß Münster als zweitgrößter Verein in der Gemeinde nicht fehlen.

Hubert Schledt und Josef Löbig haben jede Menge Interessantes aus über 90 Jahren Vereinsgeschichte zusammengetragen. Bilder, Videos und Texte geben Einblicke ins



Josef Löbig mit prüfendem Blick.

Vereinsleben. Aber auch sportliche Höhepunkte und Rückschläge werden nochmal ins Gedächtnis gerufen. Dazu kommen Impressionen aus der Zeit des Baus der vereinseigenen Halle und des späteren Anbaus der Kegelbahnen. Originale aus den letzten Jahrzehnten – meist aus dem Privatbesitz von Mitgliedern – lassen Erinnerungen erwachen.



Großes Interesse bei den Gästen.

Das Museum in der Bahnhofsstraße 48 ist in der Regel am ersten Sonntag im Monat von 14:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet einen Euro.

Die nächsten Termine:

Sonntag, 29. März 2015

Sonntag, 03. Mai 2015

Sonntag, 07. Juni 2015

Sonntag, 05. Juli 2015



Anlässlich des Jubiläums der Sportkegelabteilung bitten wir um eure Mithilfe!

Wir brauchen für ein Projekt Bilder der vergangenen 25 Jahre.

Wer was dazu beitragen kann und möchte, wendet sich an manuela.stanchly@arcor.de oder ruft unter der Tel.Nr. 0176-34081701 an.

Die Bilder werden gescannt und an ihre Besitzer zurückgegeben.



Vor 10 Jahren in den Streiflichtern zu lesen

zusammengetragen von Jan Stemme

DJK-Gaststätte erstrahlt in neuem Glanz

Der Tag der Wiedereröffnung

(Ausschnitte aus Streiflichter 64 - März 2005)

Nach fast zweimonatiger Bauzeit war es endlich soweit: Die DJK-Gaststätte konnte wieder eröffnet werden. In der Zwischenzeit hatte der Vorraum der Sportkegelbahn als Übergangsgaststätte gedient. Trotz der Gastfreundschaft der Sportkegler waren wir froh wieder in einer richtigen Kneipe zu sitzen, war die einhellige Meinung am 10. Dezember 2004.

Der erste Tag in der neuen Gaststätte war nicht dem Publikum, sondern denen vorbehalten, die sie geplant und gebaut hatten. Auch



Nach der Arbeit wird gefeiert.

der Vorstand war eingeladen. Als besondere Gäste begrüßte der Vorsitzende Peter Waldmann die Bauleute und Verantwortlichen aus der Zeit des Baues der Holzkiste.

Wenn auch die DJK-Gaststätte sich grundlegend verändert hat, so sind doch noch Komponenten aus der Holzkiste in der neuen Gaststätte zu finden. Die an der Decke angebrachten Rahmen sind aus den alten Querbalken gefertigt. Die alten Tischplatten wurden auf neue Gestelle montiert und erfüllen nun, wenn auch abgeschliffen und neu gebeizt, ihren alten Zweck. Auch das Kruzifix, das einst Pfarrer Adam Braun zur Eröffnung der Holzkiste gestiftet hatte, zog in die neu gestalteten Räume ein und fand in einem Herrgottswinkel einen würdigen Platz. Der Geistliche Beirat der DJK, Kaplan Tobias Geeb, segnete das Kreuz und weihte die neue Gaststätte ein. Peter Waldmann dankte allen am Bau Beteiligten und gab sich zuversichtlich, dass der Umbau eine richtige Investition in eine sichere Zukunft war.

Alaaf und Helau im Sommer

Fastnachtsausflug mit Männerballett-Meisterschaft

von Herbert Müller

(Ausschnitte aus Streiflichter 65 - August 2005)

In Köln fand die „Inter-Karneval“, eine Fachmesse für Fastnachter statt. Im Rahmen dieser Messe war auch die Deutsche Meisterschaft der Männerballetts

ausgeschrieben. „Und da sich unser Männerballett nicht zu verstecken braucht, habe ich ihm die Teilnahme empfohlen“, so Herbert Müller. Damit aber auch genügend Fans mit nach Köln führen, verband Müller die Meisterschaft mit dem turnusmäßigen Fastnachtsausflug. So starteten am 25. Juni 2005 52 DJKler, um in der Hauptstadt des rheinischen Karnevals einen ereignisreichen Tag zu verbringen. Wer hätte geglaubt, dass die Männer einen solchen Erfolg hatten, dass sie auch noch am nächsten Tag nochmals in Köln bei der Endrunde antreten mussten.

Als Nummer sieben standen die DJKler wieder auf der Bühne. In der Halle war es zu der frühen Stunde noch etwas leer und die Stimmung konnte nicht mit der vom Vortag mithalten.



Trotz des frühen Termins und der Reistreapazen konnte das DJK-Ballett wieder vier Balletts hinter sich lassen.

Der 16. Rang am Ende der Deutschen Meisterschaft war eine Platzierung, mit der keiner bei der Anmeldung gerechnet hatte. Dass die DJKler noch als bestes hessisches Team gewertet wurden, war noch ein Triumph am Rande. So war aus einer Gaudi ein toller Erfolg geworden und die Geschichte der Fastnachtsausflüge war wieder um eine Attraktion reicher.

Spitzenmannschaften lassen es krachen

Zwei Bahnrekorde auf eigenen Bahnen

von Mattias Wolf

(Ausschnitte aus Streiflichter 66 - Dezember 2005)

Ein phänomenales Wochenende erlebten die DJK-Sportkegler vor einigen Wochen auf den hauseigenen Bahnen. Zunächst erhöhten am Samstag die Damen, und dies schon zum zweiten Mal in dieser Saison, ihren eigenen Bahnrekord um 21



LP. Keine 24 Stunden später machten es die Herren nach. Sie verbesserten den eigenen Rekord um 68 LP und stellten so einen neuen Vereinsrekord auf.

Auszeit

von Rita Heckwolf-Traub

**Der Augenblick
ist zeitlos.**
Leonardo da Vinci

**Wer Spaß versteht,
versteht den Ernst des Leben
besser als andere.**
Ernst Ferstl

Zwei Verse, die gut zur Fastnacht und dem, was sie uns bedeuten kann, passen.

Sind diese Veranstaltungen, die wir mit großem Engagement und mehrmonatigen Vorbereitungen betreiben, nicht auch eine Auszeit aus dem Alltag?

Viele, viele Mitglieder tragen dazu bei, dass ein kurzweiliges Programm entsteht, das mit Leidenschaft und viel Liebe zum Detail aufgeführt wird.

So erleben Sitzungsbesucher einen tollen Abend, der nur **durch den Dialog zwischen Publikum und Darbietern** so wird und einzigartig ist.

Das Publikum greift die Späße auf, applaudiert, fordert Zugaben, erfreut sich an Musik und singt fleißig mit. Das sind Bilder, die Bände sprechen.

Die Darbietenden geben ihr Bestes, werden beflügelt durch die Reaktionen aus den Zuschauern. Fröhliche Gesichter auf beiden Seiten.

Diese Erlebnisse bleiben – sie spornen an, sich wieder in die nächsten Vorbereitungen zu begeben, sie werden honoriert durch gute Sitzungsbesuche, sie stärken die Gemeinschaft innerhalb des Vereins und darüber hinaus.

Und so erleben wir mit den Veranstaltungen vielfältige zeitlose Augenblicke.

Momente, die wir gerne festhalten würden.

Leichtigkeit, die über so manch andere Erfahrung hinweg trägt.

Begegnung zwischen Menschen, die so unbeschwert ist. Von Freude und Lachen geprägt.

Wer hält uns diesen Moment an? – so heißt es im Lied „ein Hoch auf uns...“

Wir - gerade jetzt, **im Moment des Verweilens**. In dem ich mir Zeit nehme, die Bilder, die zur diesjährigen Kampagne gehören, mir vor das geistige Auge hole und ihnen damit eine weitere Wertschätzung gebe.

Machen wir uns diese **einmaligen Momente** ruhig nochmals bewusst.

Sie sind Schätze und Kostbarkeiten – zeitlose Augenblicke eben, die uns bleiben.

Und wer erzählt nicht gerne von diesen unbeschreiblichen, kostbaren Erlebnissen, die wir in diesen Zeiten, Jahr für Jahr machen und die uns niemand nehmen kann?

Nehmen wir uns **Zeit**, erzählen wir uns diese Geschichten und geben wir die Tradition der Fastnacht weiter im Gestalten und Feiern.



Die letzte Fastnachtskampagne



Obere Reihe:

Matthias Matheis als werdender Vater, Die Feen als Bergsteiger, DJK Präsidentengarde zum 11. Mal auf der Bühne

Mittlere Reihe:

Die Bekloppten in der Küchenschlacht, Sandy Gerhold und Achim Schledt bei dem Versuch als Tänzer, Das Männerballett zum Abschluss von 35 tänzerischen Jahren

Untere Reihe:

Die Hinnergassebuwe, Jörn Müller als Protokollant, Techtelmechtel mit ihrem Evolution of Dance

